



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXX. Ritter Achim von Kerkow verkauft den Vorstehern des Siechenhauses in der Rohrstraße zu Stendal eine Rente, am 22. Februar 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CLXX. Mitter Achim von Kerkow verkauft den Vorstehern des Siechenhauses in der Rorstrasse zu Stendal eine Rente, am 22. Februar 1428.

In godes Namen. Amen. Achym Kerkow, Rydder, nu wonafftich in Tanghermunde, bekenne openbar met dessen breue vor allsweme, dat ik — vorkofft hebbe den vorsichtighen Presteren, hern Nicolao Tornemann, Canonico in sunte Nicolai-Kerke, hern Hinrike Dobberkow, vicario in vnser frowen kerke to Stendal, Vorstenderen des sekhufes in der Rorstrate, to des hufes vnd der armen lude behuff, dy men dar in nempt, desse nagescreuen jarlike rente, belegen in groten schwechten. Clawes bodinghe, dy Schulte, ouer syne huven vnde tobehor Eynen haluen wispel weyten, vortmer dar sulues heyne Polkow dry schepel Roghen vnde dry schillinge to tynse. In dem dorpe to Mollenbeke in henneke Moringhes houe vnde ouer syne huven vnde ouer des houes tobehor seuen schepel weyten, seuen schepel roghen, seuen schepel ghersten vnde virdehaluen schepel hauerer, vortmer Eyn punt Stendalscher penninge vor denst, vortmer neghen schillinge to bede in sunte Walburchen dage, vortmer negen schillinge to bede in sunte Michaelis dage, vortmer dry schillinge to tynse in sunte Mertens daghe, vortmer dat hogheste vnd sydeste gherichte bynnen houes vnde den smalen tegeden, jarlike rente, korn vnde pennige, dar ik seluen dy vorscreuen heren to des hufes vnde der armen lude in der Rorstrate behuff in vnd angewiset hebbe. — Desse vorscreuen jarlike rente — scholen — de benomede pachtlude to schwechten vnde to Mollenbeke effte besitter orer houe vnde ghuder — brenghe — in dy Stad Stendall — Hir vor hebben my dieseluen heren, her Nicolaus vnde her Hinrick, van des hufes weghe — ghegeuen hundert punt ghuder Stendallscher pennige — — — So loue ik ok vorenante Achym Kerkow — den vorstenderen des sekhufes — binnen den neghesten ses weken, alle vnse gnedige here to brandenborgh wedder in de Marke kumpt, forder vorweringhe vnde breue to vorweruende vnde to schaffende met mynen Arbeyde vnde Kosten van der Margreuefchapp, dat desse kopp na inholdinge des breues geschen sy met der heren willen — — Wolte ok ik — desse rente wedder kopen etc. — — Alle desse vorbescreuen stücke — laue ick Achym Kerkow — vnde wy Cone von Luderitze vnde Heyne Swartenholt, borgher to Tanghermunde, medelouer vnde borgen — Des to groter bekentnisse — hebbe wy Achim Kerkow, Rydder, — vnde wy Cone van Luderitze vnde heyne swartenholte hebben ok vnse Ingefeghel vor vns vnde vor Achym Kerkow — hangen laten an dessen brief. Dar tughe to syn desse erbar lude, hern Nicolaus Zedeler, myn Cappelan, vnde Clawes Ribbeckes — Gegheuen vnde gescreuen na godes bort Vierteyn hundert jar, dar na in dem achten vnde twintighesten jare, des ersten Sondages in der vasten, alle men singet Invocavit.

Aus dem Copialbuche des Elisabeth-Hospitals zu Stendal, vom Herrn Gymnasial-Lehrer Göke mitgetheilt.